

Sport kompakt

Fußball
Ein Quartett wechselt zu Landesligist Schwebenried

Die DJK Schwebenried/Schwemmelbach hat weitere Neuzugänge an Land gezogen. Wie der Verein mitteilte, wechselt Offensivspieler Luca Böhm vom TSV Großbardorf zur DJK. Mit Timo Weber kommt ein Talent vom SV Euerbach/Kützberg, Offensivspieler Artem Yaroshenko vom FV Egenhausen. Das Quartett vollzählig macht Andreas Kraus. Er war zuletzt beim TSV Aubstadt II als Co-Trainer tätig und wolle „als Spieler noch mal angreifen“. Verlassen haben Luca Sillner, Christopher Lehmann (beide FC Arnstein) und Simon Schnell (Ziel unbekannt) die DJK. (lei)

Fußball
FV Wernfeld/Adelsberg mit drei Neuzugängen

Der FV Wernfeld/Adelsberg meldet einen Ab- sowie drei Zugänge: Daniel Oppel geht zum SV Unteraltertheim, es kommen Falk Nagel (JFG Spessarttor), Niklas Weber (eigene Jugend) und Dennis Stauder (TSV Kleinrinderfeld).

Fußball
13 Neue für Gössenheim, nur Torhüter Brand geht

Viel los beim FC Gössenheim: Zwar verlässt Torhüter Fabian Brand (FC Ruppershütten) den Verein, dafür kommen aber David Mathea, Richard Mendonca Hock (beide SV-DJK Wombach), Louis Hofmann, Luca Armowitz, Silas Nickel (alle JFG Spessarttor U19), Kevin Kraft (TSV Güntersleben), Oliver Öder (Ochsenfurter FV), Justus Tratberger, Leon Meder (beide JFG Kreis Karlstadt U19), Tim Landfried (SV Rieneck), Leo Försch, Nick Gereth und Fabian Kütt (alle eigene Jugend) dazu. (lei)

Fußball
Sieben neue Spieler bei der (SG) Eußenheim-Gambach

Bei der SG tut sich einiges: Steffen Lehofer (TSV Karlburg), Henry Gräfenstein, Muzamel Azizi (beide vereinslos), Liyan Simsek, Emirkan Saglam (beide FV Karlstadt), Max Simon und Tizian König (beide Jugend) kommen zur ersten Mannschaft. (lei)

Optimismus bei den Expertinnen

Dürfen sich die deutschen Fußball-Frauen Hoffnung auf den EM-Titel machen? Fritzzy Kromp, Lena Lotzen und Medina Desic sind vorsichtig optimistisch.

Von Julian Bandorf

Würzburg Am Freitag steht für die deutsche Nationalmannschaft der Frauen das Auftaktspiel bei der Europameisterschaft in der Schweiz an. Das Team um Bundestrainer Christian Wück aus dem Arnsteiner Ortsteil Gänheim (Lkr. Main-Spessart) trifft um 21 Uhr auf die Auswahl aus Polen. Drei prominente Gesichter des unterfränkischen Fußballs haben verraten, wie sie die deutschen Chancen beim Turnier sehen und was sie von der EM im Allgemeinen erwarten.

Fritzzy Kromp (40): „Das erste große Turnier ist für einen neuen Trainer immer wichtig“
Die gebürtige Würzburgerin ist seit Anfang Juli Cheftrainerin der Bundesliga-Frauen des SV Werder Bremen und wird darüber hinaus die EM als Expertin des ZDF begleiten. Sie freut sich bereits auf die ersten Spiele der DFB-Auswahl: „Die Gruppenphase ist sehr wichtig, um ins Turnier hineinzukommen. Und ist die überstanden, kann sowieso alles passieren. Im Viertelfinale warten dann aller Voraussicht nach die Mitfavoriten England oder Frankreich.“ Es werde sich zeigen, „ob das DFB-Team mit diesen Nationen auf Augenhöhe agieren kann. Das Turnier kommt vielleicht noch ein bisschen zu früh, nachdem Leistungsträgerinnen wie Alexandra Popp oder Marina Hegering nach Olympia 2024 aus der Nationalelf zurückgetreten sind und weitere Spielerinnen verletzt fehlen.“ Ihrem Trainer-Kollegen Christian Wück wünscht sie für die EM in der Schweiz alles Gute: „Das erste große Turnier ist für Trainerinnen und Trainer immer wichtig. Und seit seinem Amtsantritt hat sich die Mannschaft wirklich gut entwickelt. Zuletzt hat man das bei den sehr überzeugenden Nations-League-Auftritten bewiesen. Die Defensive wirkt unter Christian Wück auch wieder gefestigter. Ich sehe aktuell keinen Grund, wieso



Sie drücken alle den DFB-Frauen bei der anstehenden EM die Daumen (von links): Fritzzy Kromp, Lena Lotzen und Medina Desic. Fotos: Oliver Zimmermann, imago; Matthias Lotzen; Martin Stein, imago

wir die Top-Teams nicht schlagen können.“

Lena Lotzen (31): Es ist ein Spirit da, in der Schweiz etwas Großes erreichen zu wollen“
Die Würzburger Europameisterin von 2013 traut dem Kader der DFB-Frauen bei der EM viel zu: „Es sind viele junge Spielerinnen mit dabei und ich habe von außen das Gefühl, dass ein Spirit da ist, in der Schweiz etwas Großes erreichen zu wollen. Aber klar, es sind viele starke Mannschaften mit dabei, gegen die die deutschen Frauen definitiv an ihre maximale Grenze gehen müssen. Teams wie Spanien, Frankreich oder England kann man schlagen, aber da muss alles passen und man muss selbst einen Top-Tag erwischen.“ Lotzen denkt, dass der deutsche Kader eher über das Kollektiv kommen wird als über die Einzelspielerinnen. Neben Selina Cerci in der Offensive erwartet sie vor allem von Kapitänin Giulia Gwinn, eine tragende Rolle zu spielen: „Sie steht aktuell sehr viel im Fokus, aber ich glaube auch, dass sie in ihre Rolle sehr gut hineingewachsen ist. Es könnte sein, dass es ihr Turnier wird.“ Jun-

ge Talente wie Franzi Kett oder Cora Zicai hat Lotzen ebenso auf dem Zettel. Bei der EM werden aus ihrer Sicht allerdings vor allem noch die bekannten, erfahrenen Leistungsträgerinnen in der Pflicht sein. „Die Uefa hat in das Turnier nochmal mehr Geld und Arbeit gesteckt, und die Attraktivität ist dadurch höher geworden. Ich gehe davon aus, dass das Turnier mindestens genauso ein Spektakel wird wie die letzte EM 2022 in England. Man kann aus vielen Ländern recht schnell anreisen, da werden sicher viele ein Teil der EM sein wollen“, sagt Lotzen.

3. Medina Desic (31): „Deutschland gehört zu den drei Favoriten“
Die in Erlenbach am Main geborenen Medina Desic spielte unter anderem bereits für die Würzburger Kickers und den 1. FC Nürnberg. Aktuell steht sie beim Bundesligisten SV Werder Bremen unter Vertrag und vertritt die Nationalmannschaft von Montenegro, mit der sie die EM-Qualifikation allerdings verpasste. Sie werde nun versuchen, das Turnier bestmöglich zu verfolgen und drückt den deutschen Frauen die Daumen, sagt sie.

„Deutschland, mit der Qualität in der Mannschaft und den überzeugenden letzten Auftritten, hat viel Potenzial. Neben Spanien und England gehören sie für mich zum Favoritenkreis. Ein mögliches Viertelfinale gegen England könnte fast ein vorgezogenes Finale sein“, erklärt Desic. Sie erwartet, dass die deutschen Frauen sich auf ihren guten Spielaufbau und die vorhandene Robustheit verlassen können. Mit Klara Bühl und Jule Brand habe die DFB-Auswahl auf den Außen dennoch auch schnelle, ballsichere Spielerinnen und in der Spitze eine Menge Qualität. Auch in der zweiten Reihe findet sie interessante Namen: „Da ist zum Beispiel im Sturm hinter Lea Schüller noch eine Selina Cerci, die in der Bundesliga Torschützenkönigin geworden ist, oder eine Laura Freigang, die vielleicht nicht immer von Anfang an spielt, aber von der Bank ein echter Game-Changer sein kann.“ Die EM könne „ein ganz großes Spektakel werden. Die Schweiz ist ein super Standort mit tollen Stadien. Ich hoffe, dass so viele Leute zuschauen werden, wie es das Turnier und alle Mädels verdient haben.“

TSV Karlburg verpasst Toto-Pokal-Quali

In Aschaffenburg setzt es eine deutliche 0:3-Niederlage.

Von Uli Sommerkorn

Aschaffenburg/Karlburg Durch die 0:3-Niederlage am Mittwochabend beim künftigen Landesliga-Konkurrenten TuS Aschaffenburg-Leider hat Bayernliga-Absteiger TSV Karlburg den Einzug in die 1. Toto-Pokal-Runde auf Verbands-ebene deutlich verpasst. „Es ist extrem unglücklich gelaufen“, sagte TSV-Trainer Christopher Bieber, der zwar ein deutliches Plus seiner Mannschaft in puncto Ballbesitz ausgemacht hatte, doch habe sein Team in dieser Qualifikationspartie zu wenig daraus gemacht. Nachdem Karlburg kurz nach dem Anpfiff eine Chance zur Führung vergeben hatte, kassierte der Gast nach einem langen Ball hinter die Kette durch Philipp Zschirpe den ersten Gegentreffer (10.). Dem zweiten (42.) und dritten Treffer (62.) der Gastgeber gingen jeweils Karlburger Fehler voraus. „Insgesamt hatte der Gegner nicht mehr Chancen als wir, aber eben mehr daraus gemacht“, sagte Bieber.

Deutliche Unzufriedenheit nach den beiden Niederlagen
Gleichwohl bekannte der neue Karlburger Coach, dass das 0:3 in Leider und auch das jüngste 0:6 im Testspiel gegen den Regionalligisten FC Würzburger Kickers für Unzufriedenheit beim ihm gesorgt habe. „Wir müssen arbeiten“, gab Bieber vor, damit sich seine Mannschaft beim Landesliga-Auftakt am Dienstag, 22. Juli, in Abtswind in besserer Verfassung präsentieren könne. Damit ist der TuS Aschaffenburg-Leider der erste unterfränkische Landesligist, der in der Qualifikation den Sprung in die 1. Pokalrunde auf Verbandsebene geschafft hat.

Am Freitag, 4. Juli, könnte ein zweiter Klub aus der Region folgen, wenn der TSV Abtswind beim oberfränkischen Bezirksligisten TSV Schammelsdorf zu Gast ist. Die erste Hauptrunde auf Landesebene wird am Freitag, 11. Juli, in Bad Kötzing ausgelost. Dabei ist auch der TSV Lohr als Gewinner des Pokals im Fußballkreis Würzburg im Lostopf.

Fußball: Qualifikation zur 1. Totopokalrunde auf Verbandsebene
TuS Aschaffenburg-Leider – TSV Karlburg 3:0 (2:0)
Karlburg: Fischer-Vallecilla – Tudor, Gutheil, Jordan, Hock (56. M. Lambrecht) – Fenske (52. Krasnigij), Wabnitz (72. Winter) – Diarrasouba, J. Martin, Rumpel – Jeni (56. Fries).
Schiedsrichter: Konstantin Schaab (Schönderling).
Zuschauende: 60.
Tore: 1:0 Philipp Zschirpe (10.), 2:0 Franco Kulla (42.), 3:0 Philipp Zschirpe (62.).

Lokalsport-Programm

Tennis
Bayernliga Nord Männer 30 (134)
Samstag, 5. Juli, 13 Uhr
TC Birkenhain-Albstadt – TC Hochspessart
Landesliga Nord 1 Männer 40 (142)
Samstag, 5. Juli, 13 Uhr
ATS Kulmbach – TSV Karlstadt
Landesliga Nord 2 Männer 40 (144)
Samstag, 5. Juli, 14 Uhr
TC Schwarz-Gold Erlenbach – TC Burgsinn
Landesliga Nord 2 Frauen (130)
Sonntag, 6. Juli, 10 Uhr
TC Rot-Weiß Gerbrunn – TC Wiesenfeld
Landesliga Nord 1 Frauen 40 (193)
Samstag, 5. Juli, 14 Uhr
TV Hösbach – TSV Karlstadt
Landesliga Nord 2 Frauen 40 (195)
Samstag, 5. Juli, 14 Uhr
TC Großwallstadt – TC Weiss-Blau Partenstein

Auftakt in Köln, dann Heimspiel-Knaller

Am zweiten August-Wochenende empfängt der FC Schweinfurt 05 in Liga drei den Ex Bundesligisten Energie Cottbus.

Von Michi Bauer

Schweinfurt Bei Viktoria Köln, gegen Energie Cottbus, bei Jahn Regensburg: Rein sportlich hätte die Premiere in der am ersten August-Wochenende startenden 3. Liga für den FC Schweinfurt 05 kaum schwieriger beginnen können. Der Aufsteiger trifft auf den Sechsten und Vierten der Vorsaison sowie einen Zweitliga-Absteiger. Das ergibt der am Donnerstagvormittag vom DFB veröffentlichte Spielplan.
Und doch ist man im Schweinfurter Lager begeistert von diesem Auftaktprogramm, insbesondere vom Heimspiel-Knaller gegen Cottbus. „Das emotionale Spiel gegen Energie wird viele Zuschauer ins Stadion locken“, sagt Trainer Victor Kleinhenz.
Und trotz der starken Gegner gleich in der Anfangsphase gibt sich der 33-jährige optimistisch: „Wir wollen sehr zügig punkten.“ Nach den beiden ersten Liga-Terminen steht für den FC 05 am Montag, 18. August, das DFB-Pokal-Erstrunden-Spiel gegen Fortuna Düsseldorf auf dem Programm, ehe nach der Regensburg-Partie im zweiten Heimspiel der SV Wehen Wiesbaden ins umgebaute

Sachs-Stadion kommt. „Wir fahren erst in die Millionenstadt Köln, dann nach Cottbus mit seiner großen Fanszene“, zeigt sich auch Sportleiter Marcel Kühlinger „sehr zufrieden mit dem Spielplan“, der für den FC 05 am 2. oder 3. August beginnen wird. Das Auftaktspiel am Freitag, 1. August, bestreiten Rot-Weiss Essen und der TSV 1860 München. Das von den vielen unterfränkischen Löwen-Fans ersehnte Schweinfurter Heimspiel gegen die Sechziger findet erst im Mai 2026 statt.
Die exakten Terminierungen gibt der DFB noch bekannt, für die ersten beiden Spieltage im Laufe der kommenden Woche. Die Anstoßzeiten an den Regelspieltagen sind wie folgt: Nach der Partie am Freitagabend (ab 19 Uhr) finden sechs Spiele samstags statt. Fünf davon um 14 Uhr, eine weitere um 16.30 Uhr. Komplettiert wird jeder am Wochenende angesetzte Spieltag mit drei Begegnungen am Sonntag (13.30, 16.30 und 19.30 Uhr). An Wochenspieltagen werden dienstags und mittwochs jeweils fünf Spiele ausgetragen (alle ab 19 Uhr).
In die Winterpause gehen die Drittligisten am 21. Dezember nach dem 19. Spieltag. In der Hinrunde sind zwei Wochenspieltage

eingepplant (16./17. September und 30. September/1. Oktober). In den drei Länderspielperioden im September, Oktober und November macht die 3. Liga jeweils Pause. Der Start in die Rückrunde erfolgt am 16. Januar 2026. Die zweite Saisonhälfte sieht ebenfalls zwei Wochenspieltage vor – 3./4. März und 7./8. April. Der letzte Spieltag ist auf Samstag, 16. Mai, terminiert.
Am kommenden Wochenende testen die Schweinfurter im Rah-

men der Saisonvorbereitung zweimal in Thüringen gegen Regionalligisten. Am Samstag, 5. Juli, trifft der FC 05 in Gotha (17 Uhr, Volksparkstadion) auf Rot-Weiß Erfurt, am Sonntag, 6. Juli, ist er zu Gast bei Carl-Zeiss Jena (14 Uhr, Ernst-Abbe-Sportfeld, Platz 3).

Die Spiele des FC Schweinfurt 05
1. Spieltag, 2./3. August: Viktoria Köln – FC 05 (Rückrunde 16.-18. Januar)
2. Spieltag, 8.-10. August: FC 05 – Energie



Das künftige Handwerkszeug der Schweinfurter: der offizielle Spielball der 3. Liga. Foto: Max Kilian